

Südburgenländischer christlicher Bauernfreund



Bezugspreise
 Jährlich S 6. 1/2jährig S 3
 1/4jährig S 1.50.
 Für Amerika 3 Dollar.
 Für Ungarn 8 Pengö.

Redaktionsschluss:
 Donnerstag Mittag.
 Manuskripte werden nicht
 zurückgegeben.
 Ost.Postsp. Konto 150.58

Inseratenannahme ausserhalb Güssing: **Österr. Rudolf Mosse Akt. Ges., Wien, I. Sallerstätte 2.** Tel. R. 27-5-35

Tuchföhlung.

Im Laufe der nächsten Wochen wird der Generalsekretär der Vaterländischen Front, Staatssekretär Zernatto Reisen durch die Bundesländer unternehmen. Der Zweck dieser Reisen ist der, mit den Frontmitgliedern in den Ländern in Föhlung zu bleiben und deren Meinung zu vernehmen.

In Aussprachen mit den Amtswaltern der Bundesländer wird der Generalsekretär der Vaterländischen Front die Gelegenheit ergreifen, über die politische Lage zu sprechen. Dabei wird nicht nur die allgemeine weltpolitische Situation beröhrt werden, sondern Staatssekretär Zernatto wird besonders auch auf die Lage in Oesterreich Rücksicht nehmen. Auch in grossen Landesapellen wird sich die Möglichkeit bieten, Oesterreichs Politik zu besprechen. Es steht zu erwarten, dass dabei der Generalsekretär der V. F. wieder verschiedene Aufklärungen geben wird.

Um Material für seine Reden wird Staatssekretär Zernatto bestimmt nicht verlegen sein. Gerade aus dem vergangenen Jahr gibt es so viel zu berichten, das man daraus nicht nur Stoff für einen Vortrag, sondern sogar für ein ganzes Buch schöpfen könnte. Hat doch das abgelaufene Jahr eine Fülle von politischen Neuerungen in der Welt gebracht. Auch für Oesterreich war es nicht ereignislos geblieben. So ist über das klaglose Fortschreiten des Dollfuss-Kurses zu berichten, die Entwicklung der Befriedung in Oesterreich ist zu erwähnen und der weitere wirtschaftliche Aufschwung ist zu berücksichtigen. Man wird auch nicht vergeblich warten, wenn man annimmt, dass sich Generalsekretär Zernatto über die politische Tätigkeit in diesem Jahre und ganz besonders über den Arbeitsplan der Vaterländischen Front für 1938 verbreiten wird, wobei in mancher Hinsicht die wünschenswerte Klarstellung von berufener Stelle nicht ausbleiben wird. Das Interesse, das deshalb den kommenden Ausführungen Zernattos entgegengebracht wird, ist daher überaus begründet.

Solche Reisen sind immer sehr wertvoll. Aus dem militärischen Sprachgebrauch könnte man dafür den Ausdruck „Tuchföhlung“ entlehnen. Die Besuche von föhrenden Frontfunktionären in den Bundesländern sind ja bereits eine liebe Tradition geworden. In der vergangenen Jahren haben immer Frontföhrer Bundeskanzler Doktor Schuschnigg und der Generalsekretär der Vaterländischen Front, Staatssekretär Zernatto, Reisen in die Bundesländer angetreten und in den verschiedensten Orten gesprochen. Damit wird der Beweis erbracht, welches Interesse die Frontföhrung an ihren einzelnen Mitgliedern nimmt.

Wenn die Frontföhrung auch in Wien residiert, so ist damit noch nicht gesagt, dass die Bundeshauptstadt

tiger für die Frontföhrung ist dabei ein anderer Punkt. Die Tuchföhlung gibt gleichzeitig die Möglichkeit, Bitten und Beschwerden nicht im langwierigen Amtswege vorbringen zu müssen, sondern der obersten Frontföhrung gleich übermitteln zu können. Schon manche wertvolle Anregung wurde bei solchen Gelegenheiten gegeben und gar oft konnte der Frontföhrer in kurzem Wege durch die Gewährung einer ihm anlässlich einer Reise vorgebrachten Bitte Abhilfe schaffen. So werden auch die jetzt bevorstehenden Reisen von Staatssekretär Zernatto für beide Teile bedeutungsvoll sein — die Mitglieder der Vaterländischen Front in den Bundesländern werden über die Ansichten der Frontföhrung informiert und die Frontföhrung wieder wird die Meinungen aus den Bundesländern hören.



dadurch eine Vormachtstellung erhalten soll. Unbedingt notwendig ist es aber, dass irgendwo eine Zentralstelle existiert. Am besten ist es natürlich, wenn man eine solche Zentralstelle am Sitze der Bundesregierung errichtet, und dadurch in engster Föhlung mit der Regierung zu bleiben. Um nun den Bundesländern zu beweisen, dass sie genau so viel gelten wie die Hauptstadt Wien, begeben sich eben der Frontföhrer und der Generalsekretär der V. F. in die Länder, um mit den dortigen Amtswaltern der Vaterländischen Front Rücksprache zu halten.

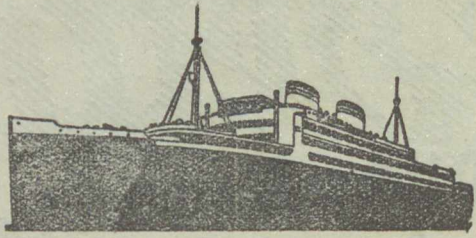
Doch nicht nur um Ansprachen an die Frontmitglieder in den Ländern handelt es sich oder um die Vertiefung des Gemeinschaftsgeföhles. Viel wich-

Mächtige Kundgebung der V. F. in Güssing.

Am Montag den 24. Jänner 1938 8 Uhr abends fand in Güssing, im grossen Saale des Hotels Fassmann eine Kundgebung der V. F. statt. Diese Kundgebung war derartig ausgezeichnet besucht, dass der Saal die vaterländische Bevölkerung kaum fassen konnte.

Nach herzlichen Eröffnungsworten des Herrn Hauptgruppenleiters Bürgermeister und Schuldirektor Krammer ergriff Herr Regierungsrat Schulinspektor Frisch aus Neusiedl am See das Wort.

Seine Rede sprach diesmal zur Vernunft. Er vermeidete in seiner Dialektik die Geföhlsmomente und stellte sich der V. F. in Güssing als ausgezeichnete Rhetoriker und als Historiker mit gründlichem Wissen vor. Der Gipfelpunkt seiner Ausführung war die Frage, warum Oesterreich unabhängig sein müsse. Es wäre viel zu weit, würden wir uns mit den Einzelheiten dieser Rede befassen, aber Tatsache ist, dass Herr Regierungsrat Frisch es ausgezeichnet verstanden hat,



HAMBURG - AMERIKA LINIE



Regelmäßige Abfahrten nach Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Kanada, Ostasien, Niederländisch-Indien, Australien, Südafrika

Kostenlose Auskünfte und Anmeldungen:

STEFAN KLEE, GÜSSING

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

seine Zuhörer zu fesseln und Begeisterung hervorzurufen. Auch in jenem Teil der Teilnehmer, die vielleicht noch anderer Meinung sind, musste unbedingt der Gedanke wach werden, dass der Vortrag des Herrn Regierungsrat Frisch bar aller Phrasen und aller Gehässigkeiten ein ernster Schritt dazu war, um die Bande in der V.F. enger zu knüpfen, das Trennende zu meiden und das Einigende zu suchen. Herr Regierungsrat Frisch hat für die V.F. bestimmt viel geleistet. Seine glühende Heimatliebe, gepaart mit seinem Bekenntnis zum Deutschtum und zur christlichen Weltauffassung haben in so manchen Herzen Widerhall gefunden.

Auch Herr General Marton Hübner verstand es, als zweiter Redner die Zuhörer zu fesseln und so möge dieser schöne Abend ein weiterer Markstein in der Geschichte der V. F. von Güssing sein.



Hauptgruppe der V. F.
Güssing.

Mitteilungen.

Ernennung. Der Landesführer der V. F. Landeshauptmann Ing. Hans Sylvester hat den Hauptgruppenleiterstellvertreter der Vaterländischen Front in Güssing, Herrn öffentlichen Notar Dr. Viktor Korntheuer, mit sofortiger Wirksamkeit zum Vorsitzenden-Stellvertreter der Disziplinarkommission bei der Landesführung der V. F. im Burgenland ernannt. Die Hauptgruppenleitung Güssing und die Bezirksleitung der Vaterländischen Front mit allen Ständen nehmen diese hohe Auszeichnung unseres Hauptgruppenleiter-Stellvertreters zum Anlass, um ihm hiezu die herzlichsten Glückwünsche und die Freude darüber zum Ausdruck zu bringen, dass seine unermüdliche und erfolggekrönte Tätigkeit im Rahmen der Aufbauarbeit durch diese Ernennung noch intensiver und segensbringender einsetzen wird zum Wohle der Gemeinde Güssing und zum Wohle der burgenländischen Heimat.

Anzeigen billig, laut Tarif.
Im redaktionellen Teil enthaltene entgeltlich Mitteilungen sind durch ein (e) erkenntlich.

Die Neuerbohrung in Zistersdorf.

Mit dem Fündigwerden der Sonde Gösting XI der Erdölproduktionsgesellschaft (Brunnbauer & Co.) hat in Zistersdorf die achte Sonde die Erdölproduktion aufgenommen. Die Erdölgesellschaft hat durch die Neuerbohrung einen wesentlichen Zuwachs ihrer Tagesausbeute erzielt und man kann die tägliche Produktion dieser Unternehmung derzeit auf 16 bis 20 Waggon schätzen. Die bisherige österreichische Erdölausbeute kann durch diese Neuerbohrung in nächster Zeit eine Verdoppelung erfahren.

Geburtenrückgang in Wien.

Im Monat Dezember v. J. wurden in Wien 744 Kinder geboren, hingegen starben 2075 Personen. In früheren Zeiten war der Geburtenüberschuss immer grösser und jetzt sind, wie die Statistik im Monat Dezember zeigt, die Sterbefälle der Stadt Wien beinahe verdreifacht. Es hat sich daher alles umgekehrt. Dieser grosse Geburtenrückgang gibt zu denken.

Dies ist nicht nur bei uns, sondern auch in Deutschland, besonders aber auch in Frankreich. Wien marschiert wohl an der Spitze. Während in Italien und Polen, besonders aber bei den farbigen Völkern ein ungeheurer Geburtenüberschuss ist, so hat zum Beispiel Japan einen jährlichen Geburtenüberschuss von 900.000.

Es wird die Bevölkerungszahl vieler Völker nicht nur vermehrt, sondern stark vermindert.

Durch den grossen Geburtenüberschuss der farbigen Völker entsteht aber für die weisse Rasse die allergrösste Gefahr.

Es scheint aber, dass sich die Völker der weissen Rasse nur zum geringsten Teil dieser grossen Gefahr bewusst sind und nicht daran denken, dass eines Tages die Auseinandersetzung zwischen dem weissen und den farbigen Rassen stattfinden muss, zerfleischen sie sich heute im mörderischen Kampfe und bereiten sich vor, sich noch mehr zu zerfleischen.

Verschwinden eines geschichtlichen Wahrzeichens der Stadt Pressburg.

Hoch oben auf einem Berge, hart an der Donau steht das alte Königsschloss von Pressburg. Was alles haben seine Mauern an sich vorüberziehen gesehen, welche gewaltige geschichtliche Entwicklungen haben in diesem Schlosse ihren Anfang genommen. Die Ruinen dieses Schlosses sind jedem, der die Vorkriegszeit noch miterlebt hat, teuer geworden. Denn wir alle haben Ursache uns der Vergangenheit unseres Volkes nicht zu schämen.

Nun soll dieses stolze Wahrzeichen entschwendener Grösse fallen, über Beschluss der derzeitigen Machthaber in der Tschechoslowakei. An seine Stelle soll ein Regierungspalast hingebaut werden.

Es ist ja verständlich, dass diese Machthaber alle Ursache haben, dass all dieses, was an Österreichs-Ungarns grosser Vergangenheit mahnt, und sie daran erinnert, vom Erdboden verschwinden muss. Sie geben sich der Meinung hin, dass damit auch die Geschichte verschwinden wird. Es ist ein grosser Irrtum, der sich immer und immer wieder bitter gerächt hat. Denn Völker stehen auf, und sinken wieder zurück, Städte werden aufgebaut, und verschwinden, doch die Geschichte bleibt ewig bestehen. Es gibt heute in unserem Lande noch viele Bewohner, die ihre Soldatenzeit in Pressburg verlebten, und wenn wir in die Vergangenheit schweifen, so können wir mit Stolz sagen, dass unsere Urgrossväter schon vor tausend Jahren ein Bollwerk des Abendlandes bildeten und dass auch Pressburg in diesen geschichtlichen Kämpfen stets eine hervorragende Rolle gespielt hat, und deshalb ist uns Pressburg teuer geworden und wir haben uns daran gewöhnt, in den Ruinen dieses einst so stolzen Schlosses einen Teil der Geschichte unseres Volkes zu erblicken.

Die heutigen Machthaber der Tschechoslowakei sind schlecht beraten, wenn sie glauben, durch die Niederreissung geschichtlicher Schlösser und Burgen die Geschichte korrigieren zu können. Das, was dieses Schloss bedeutet, wissen wir. Es hat viele Jahrhunderte hindurch Stürmen und Gefahren standgehalten und diejenigen, welche es niederreissen werden, werden erst den Beweis zu erbringen haben, ob ihr Werk von Dauer sein wird und ob es den Stürmen und Gefahren, die bestimmt mitlauern und denen jedes neue Gebäude ausgesetzt ist, nur ein Bruchteil von dessen standhalten wird, was diese alte ehrwürdige Burg standgehalten hat.

Es schmerzt uns allen, wenn wir ruhig zusehen müssen, wie Stätten grosser geschichtlicher Entwicklung, die unser Volk betreffen, fallen sollen. Mag dieses alte Schloss nun auch verschwinden, in der Geschichte aber wird dieses Schloss, wird die Stadt Pressburg immer den ihr gebührenden Platz einnehmen.

Kleinmürbisch. Johann Marth, Gastwirt in Kleinmürbisch, veranstaltet am Sonntag, den 30. Jänner 1938 in seinen Gasthauslokalitäten einen Gesellschaftsball. Eintritt Männer 80 g Frauen 50 g. Beginn um 5 Uhr abends. Musik besorgt eine beliebte Kapelle aus Güssing.

Aus der bgld. Volkstanzbewegung.
Am Samstag, den 19. II. 38, ist in Eisenstadt das 4. bgld. Volkstanzkränzchen. Diese Veranstaltung findet unter dem Ehrenschatz des Herrn Landesstatthalters Graf Max Coreth statt. Der Volkslied und Volkstanzkreis hat die Vorbereitung übernommen und ist bereits seit langem an der Arbeit um dieser Veranstaltung zu einem vollen Erfolg zu verhelfen. Die Musik wird von der Bauernkapelle Zauner besorgt werden. Um auch auswärtigen Gruppen die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben, sind weitgehende Ermässigung des Eintrittspreises geplant. Dass in der Volkstanzbewegung im Burgenland schon ziemlich viele erfasst sind beweist die Tatsache, dass im heurigen Fasching nicht nur in der Landeshauptstadt ein Volkstanzkränzchen stattfindet, sondern auch in Jennersdorf (2. II.), Mattersburg (6. II.), Neufeld an der Leitha (12. II.), Wallern (13. II.), Horitschon (13. II.), Inzenhof (29. II.) und in Neusiedl a. S. (Termin noch unbestimmt). Alle diese Veranstaltungen finden im Rahmen des V.F.-Werkes „Neues Leben“ statt. Im Burgenland sind uns 66 Volkstanz- und Volksliedgruppen gemeldet worden, die zum Grossteil den heurigen Fasching dazu benützten um neue Freunde für diese Bewegung zu werben. Die Leitung dieser Gruppen hat in den meisten Fällen der Ortssachwalter über. Das V.F.-Werk „Neues Leben“ hat von seinen Mitarbeitern 2 Bücher veröffentlichen lassen, die in keiner Volkstanzgruppe fehlen sollen. Es sind dies: „Lehrgang für österr. Volkstänze“ von Karl Gradwohl, Landesbeirat für Volkstumspflege, Preis 1.20 und „Bgl. Trachtenbuch“ mit Schnittmusterbogen, v. Hans Mayer, Landesbeirat für Trachtenpflege, Preis S 4.—.

Grossmürbisch. Gemütlicher Abend. Johann Burits, Gastwirt in Grossmürbisch veranstaltet am 6. Feber einen gemütlichen Abend. Eintritt frei. Beginn 4 Uhr nachmittags. Musik eine Zigeunerkapelle.

Rauchwart. Die Waldarbeiter der Arthur Munk'schen Gutsverwaltung Rauchwart veranstalten am Sonntag, den 13. Feber 1938 einen Holzhackerball im Gasthause des Herrn Johann Murlasits. Eintritt pro Person 80 g. Familienkarten für 2 Personen S 1.20. Beginn um 6 Uhr abends.

Punitz. Der katholische Burschenverein in Punitz veranstaltet am 6. Feber 1938 im Gasthaus F. Marakovits eine Faschingstanzunterhaltung. Beginn 2 Uhr nachmittags. Eintritt 30 Groschen. Um 8 Uhr abends Volkstänze (Bandtanz, Figurenländler u. a.) Musik: Vereinskapelle.

Nordlicht über ganz Europa.

Ganz Westeuropa, von Norwegen bis nach Oberitalien, stand Dienstag abends unter dem Eindruck eines Himmelsphänomens, das in unserer Breite seit Jahrzehnten nicht in solcher Intensität beobachtet werden konnte, und das daher die Bevölkerung vielfach auch in Unruhe versetzte und zu vielerlei Deutungen und Erklärungsversuchen Anlass gab.

Jedenfalls bildete diese ungewöhnliche Erscheinung des einzigartigen Nord- oder Polarlichtes die Sensation von fast ganz Europa.

RADION

trotz
größerem Paket
nur 63 Groschen

PREISERMÄSSIGUNG

1936

von 70 Gr. auf 65 Gr. = 7%

1937

durch mehr Inhalt = 10%

1938

von 65 Gr. auf 63 Gr. = 3%

zusammen 20%

20% billiger

Sämtliche katholische Jugendvereine in Bayern aufgelöst.

Alle Vereinigungen der katholischen Jugend Bayerns wurden aufgelöst und verboten, mit der Begründung, dass diese Vereine eine staatsfeindliche Haltung einnehmen.

Es wird behauptet, dass die Mitglieder dieser Vereinigungen sich angeblich mit der geheimen Vermittlung von Nachrichten politischer Natur befassen und eine staatsfeindlichen Propaganda entfalten.

Rückgabe habsburgischer Vermögensschaften. Die nach dem Gesetz über die Auflösung des Kriegsgeschädigtenfonds vorgesehene Uebereignung ehemals habsburgisch-lothringischer Vermögensschaften, insbesondere von Liegenschaften, ist nunmehr durchgeführt. Die im Gesetz aufgezählten Vermögenswerte sind am 10. d. in einer Sitzung, die im Bundeskanzleramt unter Vorsitz des Ministers Glaise-Horstenaus stattfand, dem habsburgisch-lothringischen Familienfonds übertragen worden, dessen treuhändige Verwaltung Rechtsanwalt Dr. Stritzl innehat. Für die Familie Habsburg-Lothringen übernahm Fürst Ernst Hohenberg als Verwalter des Vermögens die Güter. Zugleich wurden sämtliche Angestellten mit unveränderten Bezügen in das Dienstverhältnis des Familienfonds übernommen. In Zusammenhang damit wurde ein viertägiger Aufenthalt Otto von Habsburgs in Baduz (Liechtenstein) gebracht, wohin sich der Kaisersohn auf Einladung des Fürsten Liechtenstein begeben hatte.

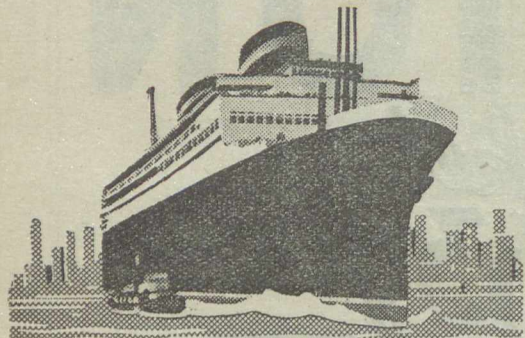
Gerersdorf. Gemütlicher Abend. Der Gastwirt Katzianer, in Gerersdorf veranstaltet am 6. Feber 1938 einen gemütlichen Abend. Eintritt frei. Beginn um 6 Uhr. Ortsmusik.

Was ist Knorrox? Das hat man noch vor ungefähr Jahresfrist gefragt — doch heute wissen es schon viele hunderttausend Hausfrauen, die diese fettreiche, mildgesalzene und leicht zuzubreitende Rindsuppe einfach nicht mehr entbehren können. Aber bitte immer auf den gesetzlich geschützten Namen „Knorrox“ achten — er bewahrt Sie vor Enttäuschungen.

Krottendorf. Die Ortsfeuerwehr von Krottendorf veranstaltet am 13. Feber 1938 einen Feuerwehrball im Gasthause Adolf Zinky. Eintritt 80 g. Musik eine beliebte Kapelle Beginn 6 Uhr abends.

Ein oft zu begegnender Irrtum, den wir bei unseren Lesern klarstellen müssen! Als vor rund 40 Jahren Aspirin in den Arzneischatz eingeführt wurde, erfreute es sich bald infolge seiner überragender Wirksamkeit und Qualität einer grossen Beliebtheit, die nicht nur bis auf den heutigen Tag anhält, sondern sogar weiter zunimmt. Eine weitere Folge war, dass viele — und das sogar heute mehr den je — fast jeder Kopfschmerzmittel, ja sogar jede weisse Tablette mit „Aspirin“ bezeichnen. Und das ist das grosse Irrtum! Nicht jede weisse Tablette ist Aspirin und noch lange nicht ist alles, was unter „Aspirin“ durchgeht und als „ebenso gut“ angepriesen wird, das unschädliche und echte Original-Aspirin. Die untrüglichen Kennzeichen sind das Bayerkreuz auf Packung und Tablette.

UNITED STATES LINES



nach NEW YORK

Von HAMBURG:

Die Neubauten in der Flotte der
United States Lines und

Die modernen Kabinendampfer

Manhattan 9. Februar*

Washington 23. Februar*

und den beliebten Schwesterschiffen

Presid. Roosevelt . 16. Februar*

Presid. Harding. . . . 2. März*

*Einschiffung am Abend vorher
Deutschsprechendes Personal

**Besondere Ermässigung
bei Rundreisefahrkarten
in allen Klassen
von Hamburg, Havre und
Southampton nach New
York und Zurück.
Prospekte auf Wunsch**

UNITED STATES LINES

Generalvertreter der Baltimore Mail Line
Wien I, Kärntner Ring 7, Wien IV, Wiedner-Gürtel 12
und alle Reisebüros.

Vertreter für das Burgenland: Rudolf Csencsics
Güssing Nr. 150

Österreichs Aussenhandel 1937.

Die österreichische Wirtschaftspolitik ist im Jahre 1937 auf allen Gebieten ziemlich erfolgreich gewesen. Der Glanzpunkt dürfte aber nach den soeben veröffentlichten Ziffern über die Ein- und Ausfuhr im ganzen Jahre 1937 doch der Aussenhandel sein.

Dabei sind wir unter verhältnismässig ungünstigen Voraussetzungen für den österreichischen Export in das Jahr 1937 eingetreten. Erinnern wir uns: Eine Reihe europäischer Staaten, mit denen Oesterreich auf dem Weltmarkt in Konkurrenz steht, hatten Ende 1936 zur Förderung des Aussenhandels Währungsabwertungen vorgenommen, während Oesterreich aus sozialen Gründen, um den Lebensstandard der Gesamtbevölkerung nicht zu drücken, an der Stabilität des Schillings festgehalten hat. Verschiedene Industriezweige, die vornehmlich für den Export arbeiteten, mussten sogar in den ersten Monaten unterstützt werden. Oesterreich hat aber trotz dieses scharfen Konkurrenzkampfes seine Position halten und sogar neue Märkte dazugewinnen können.

Gewiss haben auch die Abwertungsländer eine ähnliche Zunahme des Aussenhandels wie Oesterreich im

abgelaufenem Jahre zu verzeichnen. In allen diesen Ländern sind jedoch die Lebenshaltungskosten bedeutend gestiegen, während in Oesterreich dank der Erhaltung der Schillingsstabilität die Lebenshaltungskosten gleichgeblieben sind. Der erhöhte Export im abgelaufenen Jahre bedeutet für Oesterreich dennoch eine wirkliche Bereicherung der Volkswirtschaft, was auch ganz deutlich aus der Zunahme der Devisen bei der Oesterreichischen Nationalbank zum Ausdruck gelangt ist.

Eine Übersicht über die Entwicklung der Einfuhr, des Ausfuhr, des Handelsumfanges und der Handelsbilanz in den letzten vier Jahren ist sehr aufschlussreich. Seit dem Jahre 1934 haben sich Einfuhr und Ausfuhr von Waren durch 3 Jahre fast immer um die gleiche Wertsumme erhöht, so dass in der Handelsbilanz jährlich ein Einfuhrüberschuss von rund 300 Millionen Schilling aufschien. Im Jahre 1937 ist jedoch die Ausfuhr viel mehr als die Einfuhr gestiegen, so dass sich für das ganze Jahr nur mehr ein Handelspassivum von 237 Millionen Schilling ergibt. Ein so kleines Handelspassivum hat es in Oesterreich überhaupt noch nie gegeben. Daraus kann man am besten ersehen, dass Oesterreichs Aussenhandel sich auf der richtigen Linie bewegt.

Die Gesamteinfuhr betrug im Jahre 1934 1.171,1 Millionen Schilling, im Jahre 1935 rund 1.220 Millionen Schilling, im Jahre 1936 1.268 Millionen Schilling. Die Steigerung von 1934 auf 1935 und von 1935 auf 1936 betrug also je rund 50 Millionen Schilling während sich von 1836 auf 1937 eine Erhöhung der Einfuhr von rund 200 Millionen Schilling ergab. Mehr als die Hälfte der Einfuhrsteigerung im letzten Jahr ist auf erhöhte Käufe von Rohstoffen im Ausland zurückzuführen, die wegen der gebesserten Produktionsmöglichkeiten unserer Fabriken erforderlich waren.

Die Ausfuhr erreichte im Jahre 1934 rund 874 Millionen Schilling, im Jahre 1935 rund 907 Millionen Schilling und im Jahre 1936 rund 967 Millionen Schilling. Die Erhöhung von 1934 auf 1935 belief sich demnach auf 33 Millionen Schilling und von 1935 auf 1936 auf 60 Millionen Schilling. Im abgelaufenen Jahre 1937 betrug jedoch die Gesamtausfuhr rund 1217 Millionen Schilling, so dass sich vom Jahre 1936 auf 1937 eine Erhöhung von 250 Millionen Schilling errechnet. Das ist wirklich ein gewaltiger Sprung in die Höhe, der umso wertvoller ist, als der grösste Teil der Ausfuhrerhöhung auf die Gruppe der fertigen Waren entfällt. Oesterreich ist ein Land, dessen Industrie zwar zum grossen Teil auf die Einfuhr von Rohstoffen angewiesen ist, dessen Wirtschaft aber dennoch florieren kann, wenn diese Rohstoffe veredelt und in Form von Fertigwaren mit Gewinn ausgeführt werden können. Wie man sieht, kristallisiert sich dieses Prinzip der Warenveredelung immer mehr heraus.

Das gesamte Handelsvolumen (Einfuhr und Ausfuhr) belief sich im Jahre 1934 auf rund 2045 Millionen Schilling. Da jedoch das gesamte Handelsvolumen sich im Jahre 1937 mit 2670 Millionen Schilling errechnet, so ergibt sich von 1936 auf 1937 eine Steigerung von 435 Millionen Schilling. Vom Jahre 1934 bis zum Jahre 1937 ist demnach dem Umfang des österreichischen Aussenhandels um über 600 Millionen Schilling oder rund ein Drittel des Wertes gestiegen.

Die Exportsteigerung hat sehr viele Zweige unserer Wirtschaft befruchtet. Wenn wir neben dem Export heuer ebenso wie in den vergangenen Jahren auch einer Verbesserung des Inlandmarktes unser Augenmerk schenken müssen, so bleibt doch gewiss, dass wir zu einer weiteren fühlbaren Verminderung der Arbeitslosigkeit nur auf dem Wege über eine weitere Exportsteigerung gelangen können. Aus diesem Grunde und getragen von dieser Erkenntnis laufen die Bemühungen für die Intensivierung unseres Aussenhandels weiter.

Auszeichnungen. Der Bundespräsident hat dem Hofrath Sigismund Lasser anlässlich seines Uebertrittes in den dauernden Ruhestand das Ritterkreuz I. Klasse des österreichischen Verdienstordens verliehen. Der Bundespräsident hat mit Entschliessung vom 17. Dezember 1937 dem Betriebsleiter und bevollmächtigten Vertreter der Raab—Oedenburg—Ebenfurther Eisenbahn Johann Edöcs in Wulkaprodersdorf das Ritterkreuz des österreichischen Verdienstordens verliehen. Der Bundespräsident hat dem Amtsrat der Bundesverwaltung Franz Niefergall anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand das österreichische goldene Verdienstzeichen verliehen. Der Bundespräsident hat mit Entschliessung vom 30. November 1937 der Hausgehilfin Juliane Schlager in Rechnitz, Prangergasse 1, die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste verliehen.

Ernennungen. Der Bundesminister für Handel und Verkehr hat den Regierungsbauoberkommissär Ing. Helmut Bruckner zum Regierungsbaurat im Personalstande des burgenländischen Bundesbaudienstes ernannt. Der Bundesminister für Handel und Verkehr hat den Regierungsbaukommissär Ing. Leopold Göbel zum Regierungsbauoberkommissär im Personalstande des burgenländischen Bundesbaudienstes ernannt. Der Bundesminister für Handel und Verkehr hat den Kanzleioberoffizial Johann Thiering zum Kanzleidirektor im Personalstande des burgenländischen Bundesbaudienstes ernannt.

Titelverleihung. Der Bundespräsident hat mit Entschliessung vom 17. Dezember 1937 dem Direktor der röm. kath. Lehrerbildungsanstalt in Mattersburg Alfons Schatt taxfrei den Titel eines Regierungsrates verliehen.

Lehrstellenausschreibung. An der einklassigen öffentlichen Volksschule in Bonisdorf (Ortsklasse C) gelangt mit Beginn des Schuljahres 1938/39 die Schulleiterstelle zur Besetzung. Für diese Lehrstelle kommt nur eine männliche Lehrkraft in Betracht, welche die volle Befähigung für Volksschulen besitzt.

Forstlicher Lehrbetrieb. Die burgenländische Landesforstinspektion hat den Forstbetrieb der Graf Batthyani'schen Güterverwaltung in Neumarkt a. d. Raab als forstlichen Lehrbetrieb im Sinne der Verordnung BGBl. Nr. 135-1930 anerkannt.

Personal der ärztlichen Prüfungsstelle zum Schutz des keimenden Lebens. Der Landeshauptmann hat den Landessanitätsinspektor Dr. Reinhold Pildner zum Vorsitzenden, den Leiter der chirurgischen Abteilung des Spitäles der Barmherzigen Brüder Dr. Rudolf Heinzl und den Leiter der Zentralstelle zur Bekämpfung der Tuberkulose in Eisenstadt Dr. Walter Eckhart zu Mitgliedern der im Anschluss an das Spital der Barmherzigen Brüder in Oberberg-Eisenstadt errichteten ärztlichen Prüfungsstelle zum Schutz des keimenden Lebens bestellt.

Maul- und Klauenseuche im Ausland. Nach den letzten „Ämlichen Veterinärnachrichten“ und anderwärtigen von h. a. eingeholten Informationen herrscht die Maul- und Klauenseuche derzeit in Belgien, Dänemark, im Deutschen Reiche (ca. 30.000 verseuchte Höfe), in Frankreich (er aus der Maul- und Klauenseuche erwachsene Schaden beträgt mehrere Millionen Schilling), in Grossbritannien, Jugoslawien (mit 14 verseuchten Gehöften), in Italien, in der Niederlande, in Polen (neu), in der Schweiz und in der Türkei. In der Tschechoslowakei wurde die in einem Hofe festgestellte Seuche erloschen erklärt. Oesterreich und Ungarn sind noch frei von Maul- und Klauenseuche.

Zeitungsverbot. Auf Grund des § 2 der Verordnung BGBl. Nr. 217/33, in der Fassung des Art. II der Verordnung BGBl. Nr. 472/33, hat das Bundeskanzleramt die Verbreitung der Zeitschrift: „Der Igel“, satirische Monatsschrift der Sudetendeutschen Erscheinungsort: Asch, im Inland für die Dauer eines Jahres (Endtag: 2. Jänner 1939) verboten.

Heiligenkreuz Landarbeiterkurs. Am 11. Jänner 1938 hielten Ing. Fritz Langer und Amtsleiter Seidl des Burgenländischen Bauernbundes im Gasthause des Bürgermeisters Franz Rabel in Heiligenkreuz i. L. einen Vortrag für landwirtschaftliche Arbeiter und Partieführer. Bei diesem Vortrag wurden die Arbeits- und Arbeitsvermittlungsfragen eingehend behandelt und die Arbeiter sowie die Partieführer vor Auswanderungen gewarnt.

Heiligenkreuz i. L. Auszeichnungen. Am 10. Jänner 1938 überreichte der Landtagsabgeordnete und Amtswalter der V. F. Franz Beutl in Heiligenkreuz i. L., im Gasthause des Bürgermeisters Franz Rabel, den Mitgliedern der Frontmiliz Johann Gollinger, Franz Beutl, Karl Weber, den Gemeinderäten Josef Supper, Julius Neubauer, Franz Mahr, Franz Sommer und Josef Strinyi, alle in Heiligenkreuz wohnhaft, die ihnen vom Reichsführer der O.S.S. Bundeskanzler Dr. Kurt von Schuschnigg verliehenen bronzenen Ehrenzeichen für die Verdienste um die „Ostmärkischen Sturmsharen“ des Burgenlandes. Landtagsabgeordneter Franz Beutl richtete als Ortsmilizkommandant an seine ausgezeichneten Kameraden für ihre in den vergangenen Jahren geleistete Mitarbeit am Aufbau der Heimat Oesterreich die herzlichsten Dankesworte und ermahnte sie, auch in Zukunft der Heimat und dem Vaterland Oesterreich unverbrüchliche Treue zu halten.

St. Michael. Errichtung eines dritten Kehrbezirkes. Im Verwaltungsbezirk Güssing wurde ein dritter Kehrbezirk der Rauchfangkehrer errichtet. Es wurden von den bisher bestandenen 2 Kehrbezirken 18 Gemeinden losgetrennt und dem Rauchfangkehrermeister Michael Holper in St. Michael zugewiesen.

Müllendorf. Unfall. Am 5. Jänner 1938 waren die in Hornstein wohnenden Hilfsarbeiter Johann Kralits und Matthias Kupinits im Steinbruch des Emmerich Haberl aus Müllendorf mit Abräumungsarbeiten beschäftigt. Beim Versuch, einen bereits unterhöhlten grösseren Stein mit der Brechstange loszubrechen, brach ein Teil des Steines plötzlich ab und fiel dem Kralits auf die Füsse. Kralits erlitt Brüche an beiden Füssen sowie am linken Oberarm und wurde in das Spital der

Barmherzigen Brüder nach Eisenstadt überführt.

Rechnitz. Unfall. Am 15. Jänner 1938 wurde dem 61jährigen Altersrentner Franz Tellmann aus Rechnitz, bei Abräumungsarbeiten in einem Steinbruch, von einem grösseren Steinblock der rechte Unterschenkel zerquetscht. Der Verletzte wurde in das Bezirksstiftungskrankenhaus nach Oberwart überführt.

— **Oesterreichs Sensenexport.** Der österreichische Export an Sensen betrug in den ersten elf Monaten 1937 3,362,530 Stück (gegen 3,075,525 Stück in [der Vorjahrszeit] und mengenmässig 17.751 Zentner (gegen 16.043 Zentner). An Sicheln wurden 2,050,071 Stück (gegen 1,834,847), mengenmässig 4.757 (gegen 4.107 in der Vorjahrszeit) Zentner exportiert.

Ihre Unschädlichkeit

hat die Aspirin-Tablette unter Beweis gestellt. Seit 40 Jahren, also seit einer Generation, vertraut die ganze Welt der kleinen Aspirin-Tablette. Damit ist auch bewiesen, daß Aspirin selbst bei Dauergebrauch nach Jahren keine schädlichen Nebenwirkungen für den Organismus nach sich zieht.

ASPIRIN
TABLETTEN



ABER IMMER AUF DAS BAYER-KREUZ ACHTEN! ABER IMMER AUF DAS BAYER-KREUZ ACHTEN!

Schulungskurs für die Amtswalter des Bezirkes Güssing.

Am 24. Jänner hielt die Landesführung der V.F. einen Schulungskurs für die Amtswalter der V.F. des Bezirkes Güssing in St. Michael ab. Den Vorsitz führte Bezirksführer Wagner, erschienen waren sämtliche geladene Amtswalter aus allen Teilen des Bezirkes. Als Referenten erschienen Landessekretär General Hübner und Landeschulungsreferent Reg. Rat Frisch. Die beiden Referenten behandelten in tief-schürfender Weise die 6 Grundwahrheiten der Frontpolitik: Oesterreich — ein unabhängiger, deutscher, christlicher, ständisch-gegliederter, autoritärer Bundesstaat.

In einer lebhaften Wechselrede, an der sich die Amtswalter Präsident Röhrich, Bgm. Neubauer, Pfarrer Horvath, Oberlehrer Rafeiner, Bez. B. F. Wachter, Kammerrat Nedval und Bauernrat Mülner beteiligten, die aus ihrem Wirkungskreise Anregungen und Wünsche darlegten.

Nach sechsstündiger ernster Beratung schloss der Vorsitzende den Schulungskurs mit einem Treuebekenntnis für den Frontführer Dr. Schuschnigg und Landesführer Ing. Sylvester, dass begeistert aufgenommen wurde.

Unterbildein. Unfall. Am 14. Jänner 1938 wurde der Tagelöhner Josef Mészáros aus Ják, Ungarn, bei Holzschlägerarbeiten nächst der Bundesgrenze (Bildeiner Wald) von einem fallenden Wald auf den rechten Unterschenkel getroffen. Er erlitt einen Unterschenkelbruch. Mészáros wurde in das Krankenhaus nach Güssing überführt.

Der Goldbergbau auf dem Nassfeld.

Der Edron-Konzern verpflichtet sich, den „Financial Times“ zufolge, im Abkommen über den Goldbergbau in den Tauern 650.000 Schilling für weitere Arbeiten in den Goldbergwerken zu investieren. Ende Dezember 1938 wird die Gesellschaft zu entscheiden haben, ob sie die Arbeiten in den Minen fortsetzen wolle, wenn ja, dann wird ihr das Recht eingeräumt werden, die dem Staat und der Guttmann-Bank gehörenden Aktien zu erwerben. Sie wird sich aber dafür verpflichten müssen, die Arbeit in den Minen fortzusetzen.

Der Donauverkehr. Infolge der warmen Witterung wurde der ausserfahrplanmässige Schiffsverkehr auf der ganzen Donaustrecke bis Budapest wieder aufgenommen. Nachstehende Stationen wurden wieder regelmässig angelaufen: Regensburg, Passau, Obermühl, Linz, Wien, Bratislava, Győr und Budapest.

— **Die Steigerung des Drahtverbrauches in Oesterreich.** Der Drahtverbrauch in Oesterreich zeigte im abgelaufenen Jahr gegenüber 1936 eine Steigerung von etwa 4 Prozent. Hauptsächlich ist diese Steigerung auf den Mehrverbrauch der verarbeitenden Industrie zurückzuführen. Auch die Ausfuhr hat eine Steigerung erfahren, die noch über den Prozentsatz des erhöhten Inlandabsatzes hinausgeht.

— **Taufbriefe** in modernster Ausführung und grosser Auswahl in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Von der Kleidung merk dir das:
Passend wird sie nur nach
Gratzer's Mass!

Damen- und Herrenschneiderei
ANTON GRATZER, GÜSSING.

Heiligenkreuz i. L. Unfälle. Am 15. Jänner 1938 fiel der in Heiligenkreuz i. L. wohnhafte Besitzerssohn Anton Oberecker auf dem stark vereisten Wege nieder und brach sich einen Fuss. Der Verletzte musste in das Krankenhaus nach Güssing gebracht werden. — Am 10. Jänner 1938 stürzte der Fleischhauergehilfe Franz Fischer auf der stark vereisten Bundesstrasse nieder und zog sich einen Bruch des rechten Schlüsselbeines zu. Der Verunglückte musste spitwärts ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Kompensationsgeschäft mit Nationalspanien. Die Vertretung des Oesterreichischen Exportförderungsinstitutes in Burgos hat zwischen Oesterreich und der Nationalregierung von Spanien ein Kompensationsabkommen vermittelt, das die Ausfuhr verschiedener österreichischer Industrieerzeugnisse, hauptsächlich aus der Elektro- und Maschinenindustrie, versieht. Aus Spanien werden dafür verschiedene Südfrüchte, vor allem Malagatrauben, dann Schwämme Korke und andere Landesprodukte bezogen werden.

Holzausfuhr um rund 27 Prozent gestiegen. Der Gesamtexport Oesterreichs ist, wie die bereits vorliegenden provisorischen Ziffern ergeben, von 115.146 Waggon im Jahre 1936 auf 158.686 Waggon im Jahre 1937, also um rund 27 Prozent gestiegen. In den einzelnen Positionen hatte die Holzausfuhr des Vorjahres folgende Ziffern aufzuweisen: Nadelschnittholz 72.189 Waggon (51.361 im Jahre 1936), Nadelrundholz 45.262 (33.211) Waggon, Schleifholz 26.416 (19.612) Waggon, Grubenholz 5.235 (4.937) Waggon und behauenes Nadelholz 9.584 (6.025) Waggon. Die Ausfuhr nach Italien konnte von 40.073 auf 56.243, nach dem Deutschen Reich von 31.424 auf 41.382 und nach Ungarn von 29.804 auf 33.634 Waggon gesteigert werden.

Der Saatenstandsbericht. Nach dem für Ende Dezember 1937 herausgegebenen Saatenstandsbericht des Landwirtschaftsministeriums war bei den Wintersaaten bis zu den ersten Schneefällen in allen Niederungen noch ein geringes Wachstum wahrzunehmen. Zuletzt gesäter Winterweizen ist nun auch aufgelaufen und bewurzelt sich rasch. Fröhsaaten sind verhältnismässig kräftig entwickelt. Winterroggen ist durchwegs gut bestockt. Wintergerste befriedigt vollauf. Alle Kleeschläge sind dicht bewachsen und widerstandsfähig. Die Wiesen und Weiden haben durchwegs eine gut geschlossene Grasnarbe. Der herbstliche Schnitt der Obstbäume ist nahe zu zur Gänze beendet. In den Weingärten wurden die restlichen Kulturarbeiten vorgenommen.

Ankünfte von Hartwinterweizen. Von den zur Einfuhr freigegebenen zweitausend Waggons amerikanischen Weizens ist nunmehr eine kleinere Partie im Hamburger Hafen eingelangt und wird demnächst

an die Mühlen zur Ausgabe gelangen. Zwecks Zuerkennung des ermässigten Zolles von 7,5 Goldkronen haben die beziehenden Mühlen individuelle Ansuchen an die kompetente Behörde zu richten.

Güssing. 2. Bauernball. Der Deutsche Turnverein Güssing veranstaltet Sonntag, den 27. Feber 1938 (Faschingssonntag) im Gasthofe Gibiser in Güssing wie im Vorjahre seinen Bauernball wozu die Einladungen rechtzeitig ergehen werden.

Vom volkspolitischen Landesreferat der V. F. Der Landeshauptmann Ing. Hans Sylvester hat als Landesführer der V. F. den Oberlehrer aus Kleinhöflein Josef Klampfer zum ersten Beirat und Geschäftsführenden des volkspolitischen Landesreferenten Sanitätsinspektor Dr. Reinhold Pildner ernannt. Das volkspolitische Landesreferat ist in den Räumen der Landesführung der V. F., Eisenstadt, Wienerstrasse 13, I. Stock, Tür 3, untergebracht und hält vorläufig jeden Donnerstag von 10—12 Uhr eine Sprechzeit ab. Zuschriften sind an obige Anschrift zu richten. Telefonanruf: 65.

Flughafen in Innsbruck. Der Innsbrucker Flughafen wird nunmehr vergrössert und ausgebaut werden, da die Landesverhältnisse nicht mehr dem gesteigerten internationalen Flugverkehr genügen. Die Kosten für den geplanten Ausbau werden sich auf 40.000 Schilling belaufen.

Todesfall. Mittwoch, den 19. Jänner verschied in Celldömölk nach langem schweren Leiden der Primararzt des dortigen öffentlichen Krankenhauses, Herr Doktor Zoltan Szomraky (Szumrak), ein bekannter grosser Menschenfreund, der auch so manchen Burgenländer von seiner Tätigkeit als Operateur im Komitatskrankenhause, Szombathely in bester Erinnerung stehen dürfte. Er wurde am 21. Jänner unter riesiger Beteiligung der Bevölkerung in Celldömölk zu Grabe getragen. Durch diesen Todesfall wurde auch die Familie Franz Grabner, Sparkassendirektor in Stegersbach, in Trauer versetzt.

— **Winterurlaube.** Das V. F.-Werk „Neues Leben“ hat eine grosse Winterurlaubsaktion vorbereitet, die in 55 Orten Österreichs die Ausübung des Wintersportes ermöglicht. Die Pensionspreise für solch einen 7—14tägigen Urlaub sind sehr billig berechnet worden. Nähere Einzelheiten bei der Landessachwalterschaft, Eisenstadt, Lisztgasse 2. Tel. 248. Teilnehmer an den Schikurs und Winterurlaub steht die Möglichkeit sich beim Lichtbilderwettbewerb, den das V. F.-W. „Neues Leben“ ausgeschrieben hat, zu betätigen. Der letzte Einsendungstag ist der 15. April 1938.

Schikurs. Das V. F.-Werk „Neues Leben“ veranstaltet im Jänner, Feber und März einwöchige Schikurse in verschiedenen Wintersportorten des ganzen Bundesgebietes. Die Preise hiefür (für Unterkunft, Verpflegung, Schiunterricht, Unfall- und Haftpflichtversicherung) in der Preislage von S 28.50 — 49.50. Alle Teilnehmer geniessen ein 50prozentige Fahrpreismässigung auf den österr. Bundesbahnen. Nähere Auskünfte sind bei der Landessachwalterschaft, Eisenstadt, Lisztgasse 2. Telefon 248, zu erfragen.

Luftbild-Flieger-Aufnahmen von Güssing sind zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

— **Jagdschutzvereinsabend.** Das für 19. Februar angekündigte Jagdschutzvereinskränzchen findet nicht statt. An Stelle dessen hat sich die Ortsgruppenleitung des Jagdschutzvereines entschlossen, am Samstag, den 12. Februar in den Räumen des Gasthofes Gibiser um halb neun Uhr abends einen „Bunten grünen Abend“ zu veranstalten. Ernste und heitere Vorträge, Musikdarbietungen, Kapselschiessen, Tanz werden einen vergnügten Abend erwarten lassen. Zutritt haben nur Mitglieder und von Ihnen eingeführte und eingeladene Gäste.

Die Holzheizung in Oesterreich. Die Bundesregierung hat die Holzheizung durch drei grosse Zuschussaktionen in den Jahren 1934 bis 1937 gefördert, mit dem Erfolge, dass im Rahmen dieser Aktionen über 23.000 Holzheizgeräte neu aufgestellt wurden. Auf Wien entfällt etwa ein Drittel dieser Anlagen, die restlichen zwei Drittel kamen in den Bundesländern zur Aufstellung, ein erfreulicher Beweis dafür, dass gerade in den Ländern sich die Holzheizung immer mehr durchsetzt.

— **Die österreichische Zuckerproduktion im Jahre 1937.** Die österreichischen Zuckerfabriken haben im Jahre 1937 insgesamt 9.765.645 Zentner Zuckerrüben verarbeitet gegen 8.158.209 Zentner im Jahre 1936. An Konsumware wurden im Jahre 1937 1.395.000 Zentner erzeugt, gegen 1.276.800 im Vorjahr. Die Qualität der Rübe war im Jahre 1937 wesentlich schlechter als im Jahre 1936, woraus sich die verhältnismässig geringere Auswertung der Rübenmenge ergibt. Da die Erzeugung 1937 zur vollständigen Deckung des Bedarfes bis zur neuen Kapagne nicht ausreicht, werden aus den Restbeständen von Zucker aus dem Vorjahr entsprechende Mengen zur Deckung des Bedarfes herangezogen werden. Aus diesem Grunde wird im Jahre 1938 das zu verarbeitende Rübenquantum eine Erhöhung erfahren müssen. Verhandlungen mit der Landwirtschaft über die anzubauende Zuckerrübenmenge sind gegenwärtig im Zuge. Der Absatz bewegt sich in normalen Grenzen. Die am 1. Jänner 1937 durchgeführte Preisermässigung hat keine Steigerung des Absatzes bewirkt.

Kundmachung.

Die **Agrargemeinschaft Güssing**

(Urbarialgemeinde) verkauft laut Beschluss der Vollversammlung,

den Ziegelofenplatz samt allen darauf befindlichen Gebäuden.

Wird eventuell auch in mehreren Parzellen verkauft.

Interessenten mögen beim Obmann Johann Hajszányi in Güssing, anfragen.

Der Fasching.

Das junge Volk Verehrung hegt,
für ihn, der es in Fesseln schlägt;
es muss jetzt tanzen, fröhlich singen,
und vieles Heitere noch vollbringen.

Von allen freundlich wird begrüßt,
die Musik sein Begleiter ist;
ob man gereift ist oder alt:
er übt an uns aus Frohgewalt.

Und ist sein Herrschertum zu Ende,
da winken nach ihm viele Hände;
mit Tanzen, Lustbarkeiten, Lieder,
im nächsten Jahre kommt er wieder.

JOHANNA BAUER.

Moschendorf. Volkstanzkränzchen der Ortsgruppe Moschendorf des ÖJV. Am 23. Jänner 1938 veranstaltete die Ortsgruppe des ÖJV. im Gasthaus Noe, unter der Leitung des Ortsjugendführers Herrn Lehrer Art ein sehr gut gelungenes und stark besuchtes Volkskränzchen. Die in feschen Trachten erschienenen Mädler und Buben haben eine Reihe Volkstänze vorgeführt, welche von Volksliedervorträgen jeweils unterbrochen, rauschenden Beifall fanden. Als auswärtige Gäste konnte auch eine Abordnung der Ortsgruppe Strem des Ö. J. V. begrüßt werden. Nach den Vorführungen blieb die Jugend, samt ihren zahlreichen Gästen noch lange beisammen und huldigte dem Tanz. Die Veranstaltung ist in jeder Hinsicht glänzend gelungen und ihr finanzieller Reinertrag wurde der Reisekasse der Ortsgruppe einverleibt. An der Veranstaltung nahmen, soweit es der Dienst erlaubte, auch die Gendarmerie und Zollwache teil.

Wiesen. Tödlicher Unfall. Am 17. Jänner 1938 stürzte der 45jährige Landwirt Johann Bauer aus Forchtenau beim Absägen der Aeste eines Kastanienbaumes aus einer Höhe von 15 m ab. Bauer fiel mit dem Kopf auf den Fahrweg und zog sich eine tödliche Verletzung zu. Nach Feststellung des Kreisarztes Dr. Waldburg in Forchtenau ist der Tod des Bauer durch Zertrümmerung der linken Schläfe eingetreten.

Starke Zunahme der österreichischen Fahrzeugausfuhr. In den ersten elf Monaten 1937 betrug die Ausfuhr an gewöhnlichen Fahrrädern 6.935 Stück (gegen 3.723 in der Vorjahrszeit). Der Export an Kraftfahrrädern ist von 260 auf 622 Stück gestiegen, und die Ausfuhr an Personautos betrug 807 (548) Stück. An Flugzeugen wurden 2 (0) Apparate ausgeführt. An Lokomotiven (Tender, Untergestelle) sind 8.351 (162) Meterzentner, hauptsächlich nach dem Iran, ausgeführt worden.

Die Pläne zur Erweiterung der chemischen Produktion in Oesterreich. Wie verlautet, besteht die Absicht, die chemische Produktion in Oesterreich durch die



immer noch die beste und billigste Rindsuppe

Intensivierung der Erzeugung von Schädlingsbekämpfungsmitteln zu erweitern. Die diesbezüglichen Versuche sind bereits im Stadium der Untersuchung und im Falle eines günstigen Ergebnisses dürfte mit der Aufnahme der Erzeugung bereits in einigen Monaten begonnen werden.

Moschendorf. Mordgerüchte. Herr Oberlehrer H. B. schreibt uns: „Im ganzen südlichen Burgenlande geht seit Wochen das Gerücht durch die Lande, dass in Moschendorf — einem kleinen Dorfe im Güssinger Bezirke — ein grauenhafter Raubmord geschah, dass im Zusammenhang mit dieser Tat ein Knabe im Backofen verbrannt wurde u. s. f. Das hört man in verschiedenen Variationen. Moschendorfer, die zerstreut im Lande leben, aber auch Ortsfremde in grosser Zahl — bis Mattersburg! — bestürmen uns mit der Frage wie und was geschah, drücken uns über das Fürchterliche ihr Bedauern aus und beweisen damit, dass die Menschen noch gut und edel denken, wenn sie von solchen und ähnlichen Freveltaten lebhaft abrücken. Wir können unsere Ortskinder und Freunde mit der freudigen Mitteilung beruhigen, dass an der ganzen Sache — Gott sei's gedankt — kein wahres Wort ist. Wir Moschendorfer — wer uns kennt, weiss es — hadern gerne untereinander, aber eine solch verruchte Tat ist doch undenkbar. Es wäre interessant zu erfahren, wer solche wilde Gerüchte in die Welt setzt. Wie immer auch sei, ist es eine Gewissenlosigkeit sondergleichen, Leute, die fern ihres Heimatortes leben, durch Verbreitung derartiger Märchen in Aufregung zu bringen.“

Tschurndorf. Unfall. Am 18. Jänner 1938 war der Müllen- und Sägewerksinhaber Johann Karl Pauer in Tschurndorf mit dem Schneiden von Blochholz auf seinem Sägewerk beschäftigt. Er wollte einige Lager der Transmissionswelle einölen, kam dabei der Welle zu nahe, welche seinen Rock erfasste und Pauer mitdrehte. Der Betrieb wurde zum Stehen gebracht und Pauer aus seiner bedrängten Lage befreit. Er erlitt einen Bruch des rechten Oberschenkels und des Oberarmes, Rippenbrüche sowie blutende Verletzungen am Kopf und im Gesicht.

Stegersbach. Zigeunerball. Die Zigeuner von Stegersbach veranstalten am 30. Jänner im Gasthause Anton Six einen Zigeunerball. Eintritt pro Person 80 Groschen. Beginn um 6 Uhr abends.

Zunahme des Salzabsatzes in Oesterreich. Der Salzverbrauch zeigt in Oesterreich im abgelaufenen Jahre gegenüber dem Jahr 1936 ein langsames Ansteigen. Der Gesamtabsatz der Salinen stieg im Inland von 733.000 auf 740.000 Meterzentner, das ist um rund 1 Prozent. Diese Steigerung setzt sich zusammen aus einer einprozentigen Steigerung des Speisesalzverbrauches von 430.000 auf 434.000 Meterzentner und einer zweiprozentigen Steigerung des Verbrauches von Industriesalz von 150.000 auf 153.000 Meterzentner. Der Verbrauch von Viehsalz ist mit 153.000 Meterzentner gleich geblieben.

Oberpullendorf. Selbstmord. Am 15. Jänner 1938 wurde im Walde im Gemeindegebiet Stoob der seit 22. September 1937 abgängige 57jährige Schuhmachermeister Michael Hoffmann erhängt, in stark verwestem Zustande aufgefunden.

Aepfelausfuhr nach Ungarn. Das ungarische Ackerbauministerium hat für Februar neuerlich vierzig Waggon österreichischer Tafeläpfel zur Einfuhr freigegeben.

Von der österreichischen Bauglasindustrie. Der Verbrauch von Fensterglas lag im Jahre 1937 mit etwa 1.25 Millionen Quadratmeter um etwas über 1 Prozent höher als 1936. In Fachkreisen wird für 1938 mit Rücksicht auf das Bauprogramm speziell der Städte eine weitere Zunahme um 2 bis 4 Prozent erwartet.

Hornophon 4 Röhren-
RADIOAPPARAT
fast neu, mit Batterien ist zu verkaufen. :: Preis S 250.—.
Näheres Schallendorf, No 3.

Frühjahrs-Saatgutvermittlungskaktion.

Die bgl. Landwirtschaftskammer vermittelt in einer eigenen Aktion Pammers Vollkorn Gerste, Kirsches Gelbhafer und Znaimer Sommerweizen.

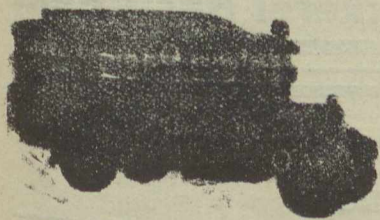
Die näheren Bedingnisse sind bei den Gemeindeämtern und Ortsbauernführern zu erfahren.

Die Bestellungen sind im Wege der Gemeindeämter bis spätestens 10. Feber 1938 zu tätigen.

Neue Sonderfahrtenwagen

(Sitze in Fahrtrichtung)

„Südburg“ Sonderfahrten zu billigsten Preisen.



Kunstfutterbau 1938; Sämereienvermittlung.

Zur Sicherung einer Belieferung mit einwandfreien Sämereien übernimmt das ldw. Bezirksreferat in Güssing auch heuer wieder die Bestellvermittlung von Sämereien für den Feld und Kunstfutterbau.

Im Nachstehendem werden die Preise für Sämereien angegeben. Kleesamen (Steirerklee) seidefrei: österreichischer Herkunft pro kg S 2.05; Siebenbürger Herkunft pro kg S 1.72; Luzerne: siebenbürgisch pro kg S 2.68; österreichisch pro kg S 2.35; Gehörnter Schotenklee: kg S 1.85; Schwedenklee kg S 3.36; Italienisches Raygras kg S 0.60; Westwolderraygras kg S 0.88; Französisches Raygras kg S 2.30; Knaulgras kg S 1.45; Thimote kg S 0.88; Sommerwicke kg S 0.28; Sommererbsen kg S 0.50; Marktstammkohl kg S 3.20; Stoppel (Halm) Rüben kg: rund rotköpfig S 1.70; weiss grünköpfig S 1.55; Kohlrüben (Wrucken) von Arnims Griewener gelbe: pro kg 3.80. Sämtliche Burgunderrübensorten und zwar gelbe Eckendorfer, rote Eckendorfer, rote Mammuth, Futterzucker weiss grünköpfig sind im Preise gleich und kosten: 1—9 kg pro kg S 1.58; 10—49 kg pro kg S 1.50; 50—99 kg pro kg S 1.42; über 100 kg pro kg S 1.34.

Bei Bestellung von verschiedenen Burgundersorten wird als kg Preis die Gesamtmenge aller Sorten zusammen, die mit einer Sendung an dieselbe Adresse gehen, genommen. Bemerkte wird ausdrücklich, dass der Vorrat an Futterzuckerrübensamen sehr gering ist und dass daher umgehende Bestellung geboten ist, da die Gefahr besteht, dass dieser Burgundersamen bald ausverkauft sein wird. Sämereienmischungen für Bodenart Preis pro Kat. Joch. Dauerwiese leicht, sändig S 44.96, mittelfeucht, mittelschwer S 38.18, feucht, schwer S 45.88. Wechselwiesen (vier Jahre nutzbar) leicht, sandig S 33.06, mittelschwer, mittelfeucht S 34.77, feucht, schwer S 30.54. Luzernegrasgemenge mittelfeucht, mittelschwer S 40.36. Klee grasgemenge zwei Jahre nutzbar; mittelfeucht, mittelschwer S 22.22.

Sämereien sind bei Reinsaat in kg, bei Sämereienmischungen unter Angabe der Anlagegattung und der Bodenart in nach Hunderter abgerundeten Klaftern zu bestellen und verstehen sich obige Preise ohne Verpackung ab Wien; im Interesse der verbilligten Verpackung und Frachtspeisen — sowie bei Burgunder auch wegen der Preisstaffelung — sind daher möglichst grosse Gesamtbestellungen von Vorteil.

Je früher die Bestellungen einlaufen, umso eher werden sie expediert und desto weniger besteht die Gefahr dass einzelne knapp vorhandenen Sämereien — wie Futterzuckerrübe — wegen Ausverkauf nicht mehr geliefert werden können; bei den niedrigen Preisen ist es im Interesse jeden Landwirtes gelegen, diese Möglichkeit der Beschaffung von einwandfreien erstklassigen Sämereien sich zu Nutze zu machen.



Grosse Auswahl in Faschings-
larven, Papierdekorationen, Kon-
fetti, Serpentin und viele andere

FASCHINGS-ARTIKELN

in der Buch- und Papierhandlung
Bartunek, Güssing.

— Einige Lesezirkel (nur für Güssinger) sind noch von 50 g aufwärts zu vergeben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Ansichts-, Namenstag- und Geburtstagkarten in schönster Ausführung in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

UNTERHALTUNG U. BELEHRUNG
bietet ihren Lesern die reichhaltige, fesselnd geschriebene

VOLKS-WOCHE

Jeden Donnerstag bringt sie packende Schilderungen berühmter Forscher u. Erfinder u. weltbekannter Persönlichkeiten, lustige Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben.

ENTZÜCKENDE BILDER,
wertvolle Beiträge für Haus und Familie, Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere. Preis nur 20 Groschen. Überall erhältlich.
PROBENUMMERN UMSONST!
Verwaltung Wien, I. Schulerstrasse 16.



Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

:: FESTE ::

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing gefertigt.



Kalender

für das Jahr

1938

billigst in der Buch- und Papierhandlung

Bartunek, Güssing.

Makulatur-Papier (alte Zeitungen) auch pro Kg. in der Papierhandlung Bartunek in Güssing zu verkaufen.

Um 2 Schilling

können Sie im „Kleinen Anzeiger“ (im Bezirk Güssing) unseres Blattes ein Inserat bis zu 15 Worte (jedes weitere Wort 10 Groschen) gegen Einsendung des Betrages aufgeben. In Betracht kommen: Käufe und Verkäufe, Verpachtungen, Vermietungen, Stellengesuche, Stellenangebote, Unterricht, Korrespondenzen. Nützen Sie diese Gelegenheit!

Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg!

Stampiglien
erhalten Sie prompt
Buchdruckerei Bartunek.

Spendet für die Winterhilfe! Denket der Hungernden und Frierenden im Burgenland!